

Die im Vorjahre im Deutschen Buchgewerbehaufe zu Leipzig versuchsweise eingerichtete »Dauernde Ausstellung des Musikverlags« — Dabem — hatte guten Besuch; die ausstellenden Firmen sind in der Lage, durch regelmäßiges Wechseln der ausgestellten Musikalien immer ihre neuesten Werke vorlegen zu können. Wir laden zur Besichtigung ein.

Unser Wunsch, daß die zur vorjährigen Hauptversammlung von uns versuchsweise und in bescheidenem Umfang in der Gutenberghalle veranstaltete Messausstellung bald zu einer dauernden Einrichtung des Musikalienhandels werden möge, hat sich schnell und ungeahnt großartig erfüllt. Bereits damals stellte Herr Geheimrat Dr. V. Volkmann, der 1. Vorsitzende des Deutschen Buchgewerbevereins, eine große Messe des deutschen Buch- und Musikalienhandels in baldige Aussicht, und seiner unermüdlischen Tatkraft ist es gelungen, schon im Herbst 1919 und zum zweiten Male im Februar 1920 in einem besonderen Messpalast die »Bugra-Messe« zu größtem Erfolge zu bringen. Die Beteiligung war eine so rege, die Umsätze waren so bedeutend, die allseitige Befriedigung war so groß, daß für den deutschen Musikalienhandel nun eine neue Einrichtung von bleibender, wachsender Bedeutung geschaffen ist. Wir sprechen dem aufopferungsfreudigen Schöpfer im Namen des deutschen Musikalienhandels unsern aufrichtigsten Dank und unsere höchste Anerkennung aus.

Die Unternehmungen der »Ammre« und der »Gema«, an deren Leitung unser Verein beteiligt ist, haben sich im Berichtsjahre aufs Beste weiter entwickelt. Die Hebung in der Industrie der mechanischen Musikinstrumente wirkte auf die Geschäfte der »Ammre« so günstig, daß frühere finanzielle Schwierigkeiten völlig beseitigt sind und bereits wieder ein nennenswerter Gewinn erzielt wurde. Der Reingewinn der »Gema« aus der Vertwertung der Aufführungsrechte hat sich gegen das Vorjahr fast verdoppelt. Beide Anstalten wirken zum Nutzen der Autoren und der Verleger. Den bedauerlichen Zwist mit der »Genossenschaft deutscher Tonsetzer« aus der Welt zu schaffen, ist noch nicht gelungen.

Wir blicken zurück auf ein Jahr harten Kampfes, aber auch schöner Erfolge. Mögen wir daraus die Kraft schöpfen, den kommenden schweren Zeiten mit Mut und Ruhe entgegenzutreten! Fester Zusammenschluß und treue Einigkeit im Vereinsleben werden dabei von Nutzen sein.

Verhandlungsbericht

über die Ordentliche Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig, Dienstag, den 4. Mai 1920.

(Abdruck aus dem »Musikalienhandel«.)

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsabluß des Jahres 1919.
Dazu: Antrag des Vorstandes, zur Deckung des Fehlbetrages einen Sonderbeitrag von 20 M zu erheben.
3. Haushaltplan für das Jahr 1920.
4. Wahlen.
5. Entscheidung über die Höhe des Sortimentszuschlags.
6. Aussprache über Satzungsänderungen.
7. Anregungen aus der Mitte der Versammlung.

Zu der auf heute, Dienstag, den 4. Mai 1920 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig haben sich die in der besonders geführten Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste im Sachszimmer des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig eingefunden.

Die Einladung zu dieser Hauptversammlung ist satzungsgemäß, form- und fristgerecht erfolgt, und zwar durch Abdruck im »Musikalienhandel« Nr. 7 vom 15. April 1920 und (nebst Rechnungsabluß 1919 und Haushaltplan 1920) durch direkte Versendung am 20. April 1920. Vom nächsten Jahr an wird jedoch der Papier-, Druck- und Portoersparnis wegen das Rechnungswerk nicht mehr direkt an alle Mitglieder versandt, sondern den Mitgliedern in der Hauptversammlung übergeben werden; auf Wunsch stehen Exemplare vorher zur Verfügung.

Nach kurzen einleitenden Worten der Begrüßung und des Hinweises auf die erfreuliche Vergrößerung des Vereins und seinen dadurch erweiterten Einfluß eröffnet der Vorsteher, Herr Robert Vienau, die zahlreich besuchte Hauptversammlung.

Er fragt zunächst an, ob die Herren Arnold (Rob. Forberg-Verlag, Leipzig), Seebach (Carl Simon, Musikverlag, Berlin), Translatour (Musikverlag Utra, Berlin), Kirchner (Aug. Craz, Leipzig) und Wocikowski (Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung, Berlin) der Versammlung als Gäste beizuhören dürfen. Ein Widerspruch erhebt sich nicht.

Zum Punkt 1 der Tagesordnung, Geschäftsbericht, übergehend, verliest der Vorsteher die einzelnen Punkte. Zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammelten von ihren Plätzen. Bei dem Abfah: Ortsvereine teilt Herr Vienau mit, daß erst in diesen Tagen ein neuer Ortsverein in Dresden gegründet wurde; er bittet im Anschluß hieran um weitere Gründungen derartiger örtlicher Kollegenvereinigungen in den größeren Städten. Zu der Neugestaltung unserer Zeitschriften ergreift Herr Carl Pinnemann das Wort, spricht über die verschiedenen Arbeiten der seinerzeit eingesetzten Kommission und warnt eindringlich vor den jetzt auftauchenden schmutzigen Inseraten. Weiter nimmt man Kenntnis von einer Dankfagungs-Anzeige eines Mitglieds aus dem »Artist«, die als unwürdig für unsern Beruf allgemeines Mißfallen erregt. Herr Vienau erklärt, daß von nun an große Vorsicht bei Aufnahme von derartigen Anzeigen obwalten wird. Herr Dr. Gustav Bod-Verlin regt die Herausgabe einer kompletten Mitgliederliste, alphabetisch geordnet, an; der Anregung soll sehr bald entsprochen werden. Gleichzeitig stellt Herr Vienau die Herausgabe eines musikalienhändlerischen Adreßbuches in Aussicht. Bei »Deutsche Musiksammlung« bittet der Vorsteher nochmals um recht lebhaftige Unterstützung derselben.

Der Geschäftsbericht wird hierauf einstimmig genehmigt und dem Vorstand allseitig Entlastung erteilt.

Nunmehr erteilt der Vorsteher, zum 2. und 3. Punkt der Tagesordnung, Rechnungsabluß 1919 und Haushaltplan 1920, übergehend, Herrn Richard Leede als Schatzmeister das Wort. Herr Leede gibt zu dem gedruckt vorliegenden Rechnungsabluß 1919 verschiedene Erläuterungen. Auf Antrag des Herrn Schäffer-Leipzig wird dem Schatzmeister einstimmig Entlastung erteilt. Auf Grund des Abschlusses stellt nun der Vorstand den Antrag, zur Deckung des Fehlbetrages einen Sonderbeitrag von 20.— zu erheben. Herr Wilhelm Mensing stellt, unter eingehender Begründung, den Gegenantrag, den Sonderbeitrag auf 100.— zu erhöhen, während Herr Carl Pinnemann nur einen solchen von 25.— zu bewilligen vorschlägt. Herr Dr. Hellmuth von Hase regt eine Staffelung der Mitgliederbeiträge an, Herr Bratfisch stellt den Antrag, den Sonderbeitrag auf 30.— festzusetzen. Weiter sprachen noch zu diesem Punkte die Herren Menzel, Rauh, Schulz und Geh. Rat Hinrichsen, der einen Sonderbeitrag von 50.— vorschlägt. Im Anschluß hieran stellt der Vorstand, nach Anhörung der Ansichten, den Antrag, einen Sonderbeitrag von 30.— zu erheben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

In kurzen Worten erläutert nunmehr Herr Leede den Haushaltplan 1920, der einstimmig genehmigt wird; auch für den Haushaltplan wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

4. Punkt der Tagesordnung: Wahlen. Der Vorsitzende des Wahlausschusses Herr Kommerzienrat Siegel verliest die Namen der in Vorschlag gebrachten Herren. Die nachbenannten Herren werden durch Zuruf einstimmig gewählt, und zwar in den

Vorstand:

die Herren Dr. Bernhard Klemm, Leipzig, P. J. Tonger, Köln;

Vereins-Ausschuß:

die Herren Curt Delsner, Leipzig, Martin Bratfisch, Frankfurt a. Oder;

Presse-Ausschuß:

die Herren Dr. Hellmuth v. Hase, Dr. Bernhard Klemm;